

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

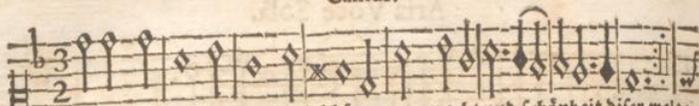
Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

LXXVI. Weg mit allen Schätzen, Jesus kan ergetzen

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus.



Ich sag mir nit von gold und schätzen, von pracht und schönheit diser welt:
 Es kan mich ja kein Ding ergehen, was mir die Welt für Augen stellt:



Ein jeder lie . . . be was er wil: Ich liebe Iesum, der mein Ziel.

Bassus.



Ich sag mir nit von gold und schätzen, von pracht und schönheit diser welt:
 Es kan mich ja kein Ding ergehen, was mir die Welt für Augen stellt:



Ein jeder liebe was er wil: Ich liebe Iesum der mein Ziel.

2.
 Er ist alleine meine freude/
 Mein gold/ mein schatz/ mein
 schönstes bild/
 In dem ich meine augen
 weide/ (stilt
 Und finde was mein herze
 Ein jeder liebe was er wil:
 Ich liebe Iesum/ der mein
 ziel.

3.
 Die welt vergeht mit ihren
 lusten/
 Des fleisches schönheit dau-
 ret nicht:
 Die zeit kan alles das ver-
 wüffen

Was menschen hände zuge-
 richt:
 Ein jeder liebe was er wil:
 Ich liebe Iesum/ der mein
 ziel.

4.
 Sein schloß kan keine macht
 zerstören/
 Sein reich vergeht nicht mit
 der zeit/

Sein thron bleibt stets in
 gleichen ehren/
 Von nun an bis in ewigkeit
 Ein jeder liebe was er wil:
 Ich liebe Iesum/ der mein
 ziel. 5. Sein

Altus.



Er sagt mir nit von gold und schätzen, von pracht und schönheit diser welt:
 Es kan mich ja kein Ding ergehen, was mir die welt für Augen stellt:



Ein jeder liebe was er wil: Ich liebe Jesum der mein Ziel.

Tenor.



Er sagt mir nit von gold und schätzen, von pracht und schönheit diser welt:
 Es kan mich ja kein Ding ergehen, was mir die welt für Augen stellt:



Ein jeder lie . . . be was er wil: Ich liebe Jesum, der mein Ziel.

5.
 Sein reichthum kan man nit
 ergründen/ (sicht/
 Sein aller schönstes ange:
 Und was von schmuck um
 ihn zu finden/
 Verbleichet und veraltet nit
 Ein jeder liebe was er wil:
 Ich liebe Jesum/ der mein zil

6.
 Er ka mich über all's erhebe
 Und seiner klarheit machen
 gleich: (ben
 Er kan mir so viel schätze ge:
 Daß ich war uner schöplich
 reich:

Ein jeder liebe was er wil:
 Ich liebe Jesum/ der mein zil.

7.
 Und ob ichs zwar noch muß
 entbehren/
 So lang ich wandle in der
 zeit/
 So wird er mirs doch wol
 gewähren/
 Im reiche seiner her:lichkeit/
 Drum thu ich billich was
 ich wil/
 Und liebe Jesum/ der mein
 zil.

Ich
 Jesu